

Diakonie in Südost- oberbayern

Diakonisches Werk
Traunstein e.V.

in den Landkreisen
Altötting, Berchtesgadener Land,
Mühldorf und Traunstein

Pressemitteilung

Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Rieder
Öffentlichkeitsarbeit und Unter-
nehmenskommunikation

Tel. +49 0861 98 98-214
Fax +49 0861 98 98-240

Anschrift:

Diakonisches Werk Traunstein
Öffentlichkeitsarbeit
Crailsheimstraße 12
83278 Traunstein

klaus.rieder@
diakonie-traunstein.de
www.diakonie-traunstein.de

Datum
21.11.2011

Bekannte Denkmuster durchbrechen: Fluxus-Kunstaktionen der Fachaka- demie irritierten und regten an

Das Wesentliche haben wir eigentlich schon gestern erreicht, als unsere Lehrkräfte richtiggehend irritiert waren, als die Schulräume von den Studierenden vollständig leer geräumt wurden“, sagt Erwin Gäb, Schulleiter der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf der Diakonie. Bereits in diesem Moment habe begonnen, was mit der heutigen Fluxus-Kunstaktion erreicht werden sollte: Bekannte Denkmuster unterbrechen, überraschen, irritieren, neue Zugänge zu unserer Wirklichkeit und unserem Handeln ermöglichen und sich im positiven Sinne künstlerisch provozieren lassen.

Wer an diesem Abend durch das Schulgebäude wandert, erlebt an über zehn Stationen, verteilt auf vier Stockwerke, was mit dieser Aussage gemeint ist. Schon der Eintritt ins Schulgebäude ist gewöhnungsbedürftig. Vor jeder Eingangstür sitzt ein junger Mann. Aussehen, Kleidung, Bierflaschen und das gesamte Ambiente lassen ihn offensichtlich als nichtsesshafte Person erscheinen. Wer an ihm vorbei ins Gebäude gehen möchte, wird mit der Frage „sind Sie heute schon

abgewiesen worden?“ , konfrontiert. „Nein? Dann wählen Sie gefälligst den Eingang gegenüber!“

Den Moment bewusst erleben, irritiert innezuhalten und sich mit Fragen zu beschäftigen, anstatt sich vorschnell Antworten zu geben, vermitteln die verschiedenen Kunstaktionen: Zum Beispiel in der Aula, in der zwar ausreichend viele Stühle stehen, diese jedoch alle als reserviert gekennzeichnet und deshalb unbesetzt sind und bleiben. Auf der Bühne rezitieren zwei junge Damen ohne Punkt und Komma Texte zum Dadaismus. Zwei Türen weiter der „Raum der heißen Luft“, in der zwei Studierende Papierschnitzel mit Texten - sicherlich sehr wichtigen Inhalts - mit Unterstützung eines Föhns durch die Luft wirbeln und zum Mitmachen animieren. Dem Duft nach frischem Popcorn folgend sitzt in einem weiteren Raum eine kleine Gruppe hintereinander in mehreren Reihen wie im Kino und starrt gebannt auf drei Fernseher. Diese zeigen entweder ein Testbild oder Dauergrieseln, akustisch unterstützt von lautem Rauschen. „Achtung, passt auf, jetzt kommt es gleich!“, ruft eine Zuseherin, während das Bild unverändert weiterflimmert. In zwei weiteren Räumen sind, unterstützt von Kerzenlicht und weiteren ausdrucksstarken Arrangements, Bilder von verschiedenen Künstlern und von Studierenden zu sehen. Ergebnisse aus dem Kunst- und Werkunterricht.

„Durch die Bilder entstand die Idee zu der heutigen Veranstaltung“, berichtet Wolfgang Spitzauer, Aktionskünstler und Kunstsoziologe. Als ihn Schulleiter Erwin Gäb fragte, ob er die Bilder im Rahmen einer Vernissage vorstellen und bewerten würde, schlug er vor, neue Wege zu gehen und diese in Form von Fluxus-Kunstaktionen zu präsentieren. „Die Begeisterung, mit der sich die Studierenden darauf eingelassen und die heutige Aktion vorbereitet haben, hat mich sehr erfreut“, sagt Spitzauer. Neben dem Engagement der Studierenden sei für ihn Voraussetzung gewesen, dass sich auch die Schulleitung auf das Wagnis einer Veranstaltung dieser Art eingelassen hat. „Natürlich setzte es mich auch unter Druck, eine so ungewöhnliche und verrückte Veranstaltung in unserer Schule durchzuführen“, gesteht Gäb. Demgegenüber stehe jedoch, was dabei zu gewinnen sei. „Eine Veranstaltung

wie diese hat Einfluss auf das gesamte Schulleben und auf die Atmosphäre. Ungewöhnliche Erfahrungen weiten den Horizont.“ Wie zur Bestätigung kommt in diesem Moment ein Studierender hinzu, der sich gerade im Berufspraktikum befindet und sich die Veranstaltung keinesfalls entgehen lassen wollte. „Das ist die Fachakademie Mühldorf“, sagt er stolz und voll Anerkennung, „so etwas gibt es halt nur an unserer Schule“.

Bild PM_FAM_Kunstaktion_IMG_5451_k.jpg: „Bildung ist nicht Keinschon - Surrogat-Destillation“

Bild IMG_5431_k.jpg: Nichts als heiße Luft? Angehende Erzieherinnen bei einer der Kunstaktionen.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Klaus Rieder
Diakonisches Werk Traunstein e.V.
Unternehmenskommunikation
Crailsheimstraße 12, 83278 Traunstein
Tel. 0861 9898-214, Fax: 9898-240
Mobil: 0170 3211665
www.diakonie-traunstein.de
oen.rieder@diakonie-traunstein.de